



Präsidentenkonferenz der Region Maloja

Beschlussprotokoll der Präsidentenkonferenz der Region Maloja

Datum: Donnerstag, 15. September 2016

Zeit: 14.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Ort: Gemeinde Zuoz, Plantaturm

Vorsitz:	Asprion Sigi	Gemeindepräsident St. Moritz
Teilnehmer:	Aebli Martin	Gemeindepräsident Pontresina
	Brantschen Christian	Gemeindepräsident Celerina
	Campell Duri	Gemeindepräsident S-chanf
	Giacometti Anna	Gemeindepräsidentin Bregaglia
	Huder Jon Fadri	Gemeindepräsident Samedan
	Meuli Christian	Gemeindepräsident Sils
	Meyer Ladina	Gemeindepräsidentin Bever
	Stieger Jakob	Gemeindepräsident La Punt Chamues-ch
	Troncana Claudia	Gemeindepräsidentin Silvaplana
	Wieser Flurin	Gemeindepräsident Zuoz
Zanetti Roberto	Gemeindepräsident Madulain	
entschuldigt:	-	
Gäste:	Schmidt Monzi	Kreisvorstand Oberengadin
Protokoll:	Kollmar Jenny	Geschäftsleiterin Region Maloja

Traktanden (bereinigt)

1. Begrüssung und Feststellungen
2. Protokoll der Sitzung vom 18. August 2016
3. Grundsatzdiskussion Liegenschaften und Standorte: Antrag Weiterführung Status quo
4. Weiteres Vorgehen IT
5. Weiteres Vorgehen Buchhaltung: Übergangslösung 2017 / definitive Lösung ab 2018
6. Genehmigung Budgets 2017 und rollender Finanzplan bis 2020
 - 6.1 Führung Region
 - 6.2 Betreibungs- und Konkursamt
 - 6.3 Berufsbeistandschaft
 - 6.4 Zivilstandsamt
 - 6.5 Regionalentwicklung
 - 6.6 Grundbuchamt
 - 6.7 Abfallbewirtschaftung: Antrag der Gemeinde Bever zur Erhöhung der Sackgebühren/Plomben
7. Grundbuchamt: Antrag zur Auflösung der Rückstellungen
8. Entscheid Sitzungsort Präsidentenkonferenz (fest / variabel)
9. Varia

1. Begrüssung

Herr Asprion begrüsst die Anwesenden zur heutigen Sitzung der Präsidentenkonferenz. Er hält fest, dass die Einladung fristgerecht am 2. September 2016 verschickt worden ist. Herr Asprion weist darauf hin, dass Traktandum 8 „Entscheid über Projektteilnahme Integrales Einzugsgebiets-Management Inn“ zur Traktandenliste der Konferenz der Gemeinden verschoben und dort bereits behandelt wurde.

2. Protokoll der Sitzung vom 18. August 2016

Herr Asprion hält fest, dass vorgängig keine Änderungswünsche bekanntgegeben wurden.

Das Protokoll sowie das Beschlussprotokoll der Sitzung der Präsidentenkonferenz vom 18. August 2016 werden einstimmig genehmigt und Frau Kollmar für die Abfassung gedankt.

3. Grundsatzdiskussion Liegenschaften und Standorte: Antrag Weiterführung Status quo

Die Amtsstellen der Region befinden sich an verschiedenen Standorten: Das Zivilstandsamt und Grundbuchamt in St. Moritz, die Abfallbeseitigung im Gewerbegebiet in Samedan und der Deponie Bever sowie die übrigen Amtsstellen in der Chesa Ruppanner in Samedan.

Die Präsidentenkonferenz beschliesst einstimmig, die dezentrale Lösung für die Aufgaben der Region beizubehalten.

4. Weiteres Vorgehen IT

Gewisse Bereiche, wie die Buchhaltung, sollen zentralisiert werden. Weiterhin hat jede Amtsstelle eine Spezialsoftware, die nur von dieser benötigt wird. Die Finanzkommission schlägt vor, eine Analyse des Bestandes inkl. Lösungsvorschlag erarbeiten zu lassen. Unter Umständen müsse die IT ausgeschrieben werden; dann werden ohnehin Unterlagen für die Submission benötigt. In der Analyse sind die Schnittstellen zu definieren.

Die Präsidentenkonferenz ist mit dem Vorgehen einverstanden, eine Bestandsanalyse mit Lösungsvorschlägen in Auftrag zu geben, um die beste Umsetzungsvariante zu ermitteln.

5. Weiteres Vorgehen Buchhaltung: Übergangslösung 2017 / definitive Lösung ab 2018

Die Finanzkommission schlägt vor, im Jahr 2017 mit einer Übergangslösung zu arbeiten: Die Betriebsbuchhaltungen des Grundbuchamtes und der Abfallbewirtschaftung werden so fortgeführt wie bisher, wobei die Lohnbuchhaltung bereits zentralisiert wird und durch das Kreisamt erfolgt, welches bereits die Buchhaltung der Region führt. Ab 2018 soll die gesamte Betriebsbuchhaltung über die Region laufen.

Die Präsidentenkonferenz stimmt der Übergangslösung für 2017 mit der Fortsetzung der Betriebsbuchhaltungen wie bisher und der Zentralisierung der Lohnbuchhaltung beim Kreisamt einstimmig zu. Ab 2018 wird die Buchhaltung zentral durch die Region Maloja geführt.

6. Genehmigung Budgets 2017 und rollender Finanzplan bis 2020

Die vorliegenden Budgets werden diskutiert und einzelne Themen, wie der Mechanismus für Lohnanpassungen und die Berechnung des Teuerungsausgleichs, besprochen.

6.1 Führung Region

Die Übersetzung der Internetseite auf Romanisch und Italienisch muss nicht budgetiert werden, da die Sprachseiten bereits vorbereitet sind und noch dieses Jahr aufgearbeitet werden sollen.

6.2 Betreibungs- und Konkursamt

Keine Bemerkungen.

6.3 Berufsbeistandschaft

Keine Bemerkungen.

6.4 Zivilstandsamt

Es wird festgestellt, dass beim Zivilstandsamt keine Lohnanpassungen vorgesehen sind.

Die Präsidentenkonferenz beauftragt die Personalkommission, abzuklären, ob eine Lohnanpassung vorzusehen ist.

6.5 Regionalentwicklung

Es wird festgestellt, dass die Region Bernina auch einen Anteil von 20% am Defizit tragen müsste, da nur die Personalkosten (CHF 145'000) vom Kanton getragen werden. Dementsprechend ist beim Ertrag eine entsprechende Position aufzunehmen.

6.6 Grundbuchamt

Keine Bemerkungen.

6.7 Abfallbewirtschaftung

Die Finanzkommission wird gebeten, die Abfallbewirtschaftung in der Gesamtübersicht der Budgets der Region aufzuführen, da das Defizit über den Regionenschlüssel verteilt wird. Da die Abfallbewirtschaftung bei den Gemeinden in die Spezialfinanzierung fliesst, soll das Budget den Gemeinden in ausführlicher Form als Anhang zugestellt werden.

Es wird festgestellt, dass die Löhne tiefer als im Budget 2016 sind und entsprechend auch die Sozialversicherungsbeiträge angepasst werden müssen. Zudem sind die Kosten für den Sammeldienst der Gemeinden Bregaglia und St. Moritz zu ergänzen.

Zum Antrag Bever, die Gebühren für die Abfallsäcke und Plomben zu erhöhen, wird festgestellt, dass man recht günstig ist. Das Ziel wäre eigentlich, die effektiven Kosten verursachergerecht zu decken. Aus touristischen Überlegungen sollten die Säcke aber nicht zu teuer sein, damit der Abfall nicht illegal entsorgt wird. Zudem hatte man einheitliche Preise in der ganzen Region definiert. Es wird vorgeschlagen, eine Erhöhung im nächsten Jahr zu prüfen und ggf. dann eine Anpassung vorzunehmen.

Die Präsidentenkonferenz beschliesst, die Abfallbeseitigung auf der Gesamtübersicht der Budgets der Region zu integrieren, aber ausführlich als Anhang mitzuschicken. Die Kosten für den Sammeldienst der Gemeinden Bregaglia und St. Moritz sind noch zu ergänzen. Die Präsidentenkonferenz wird über eine Gebührenerhöhung für Abfallsäcke und Plomben im nächsten Jahr entscheiden. Die Gemeinde Bever wird entsprechend schriftlich informiert.

Das Budget 2017 der Region Maloja wird mit den beschlossenen Anpassungen einstimmig genehmigt.

7. Grundbuchamt: Antrag zur Auflösung der Rückstellungen

Das Grundbuchamt beantragt, die Ausschüttung der Rückstellungen auf den Betrag von CHF 750'000 zu beschränken. Die Finanzkommission ist der Auffassung, dass das Grundbuchamt nicht so hohe Rückstellungen braucht, da das Defizit über den Regionenschlüssel gedeckt wird.

Die Präsidentenkonferenz stimmt dem Vorschlag der Finanzkommission, die gesamten Rückstellungen auszuzahlen, einstimmig zu. Die definitive Abrechnung und Auszahlung erfolgt nach Vorliegen der Jahresrechnung 2016 des Grundbuchamtes.

8. Entscheid Sitzungsort Präsidentenkonferenz (fest / variabel)

Nachdem die Sitzungen der Präsidentenkonferenz bisher abwechselnd in allen Gemeinden stattgefunden haben, wird darüber diskutiert, einen festen Sitzungsort einzuführen. In Frage kommen die Sela Palü in der Chesa Ruppanner, der Sitzungsraum beim ABVO, der Ratssaal in St. Moritz und das Rondo in Pontresina.

Die Präsidentenkonferenz beschliesst als Sitzungsort den Ratssaal in St. Moritz. Ab 2017 werden die Sitzungen als halbtägige Sitzungen ab 13.30 Uhr stattfinden. Die Sitzungen vom 6. Oktober und 10. November beginnen um 9.00 Uhr (Eintreffen ab 8.30 Uhr). Die Sitzung am 8. Dezember wird in Bern abgehalten.

9. Varia

Es wird festgestellt, dass sich nach der Genehmigung noch Änderungen an den Leistungsvereinbarungen Grundbuchamt und Abfallbeseitigung ergeben haben. Damit alle Gemeinden über die gleiche Leistungsvereinbarung für die Abfallbeseitigung und das Grundbuchamt abstimmen, wird die Endversion nochmals verschickt.

Frau Troncana informiert über die Grundanforderung für die Pauschalbesteuerung (CHF 400'000 Einkommen und CHF 8 Mio. Vermögen).

Für das Protokoll:
die Protokollführerin


Jenny Kollmar

Eingesehen:
der Vorsitzende der Präsidentenkonferenz


Sigi Asprion